

**Qualitätsentwicklung und Evaluation**

**Schulentwicklung**

**und empirische Bildungsforschung**

**Bildungspläne**

**Landesinstitut**

**für Schulentwicklung**

**Klassen 5/6**

**Beispiel 1**

**Beispielcurriculum für das Fach
Bildende Kunst**

**Stand Juni 2016**

**Bildungsplan 2016**

**Sekundarstufe I**

Landesinstitut

für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik

**Inhaltsverzeichnis**

[Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula I](#_Toc456510967)

[Fachspezifisches Vorwort II](#_Toc456510968)

[Bildende Kunst – Klassen 5 und 6 1](#_Toc456510969)

[1.1 Grafik – Spuren auf Papier 1](#_Toc456510970)

[1.2 Grafik – Schrift 3](#_Toc456510971)

[1.3 Grafik – Vom Zufall gelenkt 4](#_Toc456510972)

[1.4 Grafik – Druckwerkstatt 5](#_Toc456510973)

[1.5 Malerei – Farbenwerkstatt 6](#_Toc456510974)

[1.6 Malerei – Ausdrucksfarbe 8](#_Toc456510975)

[1.7 Malerei – Monochromes Malen 10](#_Toc456510976)

[1.8 Plastik – Arbeiten mit Ton 11](#_Toc456510977)

[1.9 Plastik – Figur 13](#_Toc456510978)

[1.10 Architektur – Raum erfahren 15](#_Toc456510979)

[1.11 Architektur – Spielerisch Bauen 16](#_Toc456510980)

[1.12 Medien – Medienwerkstatt 17](#_Toc456510981)

[1.13 Aktion – Schattenspiel 19](#_Toc456510982)

[2. Anhang 21](#_Toc456510983)

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Die Unterrichtseinheiten und Aufgabenstellungen des Faches Bildende Kunst werden von den Unterrichtenden eigenständig, altersspezifisch und situationsgerecht konzipiert und umgesetzt.

Die Themen ermöglichen eine beispielhafte Konkretisierung der im Bildungsplan formulierten Kompetenzen und der fachlichen Gestaltungs- und Reflexionsabsichten. Dabei wird der Bereich „Bild“ mit unterschiedlicher Gewichtung von Teilkompetenzen stets in die anderen inhaltlichen Kompetenzen einbezogen. In den Beispielcurricula wird exemplarisch auf die wichtigsten und treffendsten inhaltsbezogenen Kompetenzen verwiesen. Die Vernetzung mit anderen Arbeitsbereichen ist jederzeit möglich und wünschenswert.

Das vorliegende Kerncurriculum umfasst drei Viertel eines zweistündigen Unterrichts in den Klassenstufen 5 und 6. Das Schulcurriculum kann Themen vertiefen oder situationsbedingt ergänzen.

Die unterschiedlichen Aspekte der prozessbezogenen Kompetenzen sind im Fach Bildende Kunst in jedes Unterrichtskonzept adäquat zu integrieren. Der Fokus innerhalb der prozessbezogenen Kompetenzen ist in den Klassen 5/6 auf folgende hervorgehobene Teilkompetenzen zu richten. Dabei steht die Produktion besonders im Mittelpunkt.



|  |
| --- |
| Prozessbezogene Kompetenzen „Produktion“ (2.3 im Bildungsplan) |
| Die Schülerinnen und Schüler können**1. sich ein grundlegendes Spektrum künstlerischer Techniken, Verfahren und Strategien aneignen und dabei Erfahrungen mit verschiedenen Materialien, Medien und Methoden machen****2. gestaltende Handlungsmöglichkeiten und Aktionsformen nutzen und erproben****3. fokussiert und konzentriert bildnerisch arbeiten****4. bei der Suche nach individueller Gestaltung und eigener Lösung Experimentierfreude entwickeln****5. den Prozess des Verwerfens und Überarbeitens als produktives Element bildnerischer Arbeit erfahren und entwickeln Ausdauer in der Verfolgung ihrer Ziele****6. kooperative Arbeitsformen nutzen und erproben**7. durch praktische Auseinandersetzung vielfältige Aspekte kreativer Gestaltungsberufe kennenlernen |

|  |
| --- |
| Prozessbezogene Kompetenzen „Rezeption“ (2.1 im Bildungsplan) |
| Die Schülerinnen und Schüler können**1. sich zunehmend offen und kritisch mit eigenen Wahrnehmungen und Deutungen auseinandersetzen****2. Strategien entwickeln, um ihre Wahrnehmungen zu schärfen, ihre Imagination zu vertiefen und ihre Empfindungen differenziert zu äußern****3. sich sachgerecht und wertschätzend mit einem grundlegenden, angemessenen fachsprachlichen Repertoire zu fremden und eigenen Bildern artikulieren**4. Bilder in historischen Zusammenhängen, in Bezug zu gesellschaftlichen Strukturen und in Auseinandersetzung mit anderen Kulturen wahrnehmen, diese einordnen und sie angemessen beurteilen |

|  |
| --- |
| Prozessbezogene Kompetenzen „Reflexion“ (2.2 im Bildungsplan) |
| Die Schülerinnen und Schüler können**1. sich fachspezifische Methoden und Verfahren im Umgang mit Bildern aneignen und diese zum Erkenntnisgewinn nutzen****2. ihre bildnerischen Gestaltungs- und Arbeitsprozesse beschreiben, diese hinterfragen und bewerten****3. verbale, bildhafte und handelnde Problemlösestrategien entwickeln****4. zunehmend konstruktiv und kontrovers über Bilder und bildnerische Prozesse diskutieren** |

|  |
| --- |
| Prozessbezogene Kompetenzen „Präsentation“ (2.4. im Bildungsplan) |
| Die Schülerinnen und Schüler können**1. unterschiedliche Präsentationsformen nutzen**2. verschiedene Methoden, Medien und Sozialformen einsetzen, um ihre Gestaltungs- und Arbeitsergebnisse zu zeigen, darzustellen, vorzuführen oder auszustellen3. mit bild- und medienrechtlichen Bestimmungen bewusst umgehen**4. sich bei Ausstellungen, künstlerischen Projekten, Wettbewerben oder Kooperationen in und außerhalb der Schule einbringen und mitwirken** |

Um dem gestalterischen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, verzichtet der Bildungsplan und die Curricula in Bildender Kunst in den fachpraktischen Bereichen auf Niveaudifferenzierung. Die im inhaltsbezogenen Kompetenzbereich „Bild“ des Bildungsplans ausgewiesenen Niveaustufen werden im vorliegenden Curriculum nicht differenziert. Die inhaltsbezogenen Teilkompetenzen in diesem Bereich sind auf mittlerem Niveau abgebildet.

Verbindungen zu Leitperspektiven und weiteren Materialien finden sich im Anhang.

#

Bildende Kunst – Klassen 5 und 6

|  |
| --- |
| 1.1 Grafik – Spuren auf Papierca. 8 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Entwicklung von Figur-Grund-******Beziehungen durch die Anwendung von grafischen Gestaltungsmitteln******mit verschiedenen Materialien und Zeichenwerkzeugen experimentieren******grafische Gestaltungselemente wahrnehmen und reflektieren*** | *Bilder aus der Kunst und Alltagskultur**Einzel- und Gruppenarbeit in Werkstatt und Atelier* *auch selbstgebaute Werkzeuge**Mögliche Weiterführung:**„Was die Linie alles kann!“**Bewegungsspuren*  |
|    | *3.1.1 Bild*(1) Bilder wahrnehmen und ausführlich beschreiben(2) Bilder untersuchen, charakterisieren und begründet beurteilen(5) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und darstellen*3.1.2.1 Grafik*(1) grafische Gestaltungselemente (Punkt, Linie, Fläche, Kontur, Struktur, Schraffur, Muster, Hell-Dunkel) differenzierend erproben und bewusst anwenden(2) mit verschiedenen Materialienund Verfahren vielfältige grafische Strukturen und Werkspuren erproben und abbildhaft, abstrahierend oder gegenstandslos einsetzen(6) gestalterische Mittel und Prinzipien der Bildkomposition anwenden (zum Beispiel Horizontale, Vertikale, Diagonale, Vorder-, Mittel-, Hintergrund, Überschneidung, Symmetrie, Asymmetrie, spannungsreiche Ordnungsgefüge) |

|  |
| --- |
| 1.2 Grafik – Schriftca. 6 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Vom Bild zur Schrift******Schrift wahrnehmen******Gestaltungselemente der Schrift wahrnehmen und reflektieren******mit verschiedenen Mitteln Schrift als Gestaltungsmittel erproben*** | *Schrift in Kunst und Alltag**Historische Entwicklung**Beispiele aus verschiedenen Kulturen**Geheimschrift**Erfinden einer eigenen Schrift**freie Bildgestaltung mit Schrift**Mögliche Weiterführung:* *Druckverfahren* *Collage**serielles Arbeiten**Einsatz von digitalen Medien*  |
|    | 3.1.1 Bild(4) Bezüge zu kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und benennen3.1.2.1 Grafik(5) Schrift als Gestaltungsmittel,auch in Verknüpfung mit Bild,spielerisch erproben und zielgerichtet einsetzen(6) gestalterische Mittel und Prinzipien der Bildkomposition anwenden (zum Beispiel Horizontale, Vertikale, Diagonale, Vorder-, Mittel-, Hintergrund, Überschneidung, Symmetrie, Asymmetrie, spannungsreiche Ordnungsgefüge) |
| 1.3 Grafik – Vom Zufall gelenktca. 8 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Bilder erschließen******Zufallsverfahren anwenden und Ergebnisse als Gestaltungselemente wahrnehmen, reflektieren und zur Weiterverarbeitung nutzen, aus- und umdeuten******verschiedene grafische Mittel einsetzen*** |  *Zum Beispiel:**Frottage, Monotypie, Decalcomanie, Grattage**Mögliche Weiterführung:* *in Druckverfahren anwenden**Kombination mit Schrift* |
|    | 3.1.1 Bild(3) Bilder im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen unddabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erfahren und benennen3.1.2.1 Grafik(7) aleatorische Verfahren anwenden und zu Bildfindungennutzen(6) gestalterische Mittel und Prinzipien der Bildkomposition anwenden (zum Beispiel Horizontale, Vertikale, Diagonale, Vorder-, Mittel-, Hintergrund, Überschneidung, Symmetrie, Asymmetrie, spannungsreiche Ordnungsgefüge) |

|  |
| --- |
| 1.4 Grafik – Druckwerkstattca. 8 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Erzeugung von räumlicher Wirkung mit einfachen Mitteln*** | *Hochdruck, Pappdruck**Schablonendruck**Einzel- oder Gruppenarbeit*  |
|    | 3.1.2.1 Grafik(4) elementare und experimentelle Druckverfahren differenziert anwenden (zum Beispiel Monotypie, Stempeldruck, Materialdruck)(2) mit verschiedenen Materialien und Verfahren vielfältige grafische Strukturen und Werkspuren erproben und abbildhaft, abstrahierend oder gegenstandslos einsetzen(3) Raumbeziehungen (zum Beispiel Größe, Position, Überschneidung, Staffelung) auf der Bildfläche mit elementaren grafischen Mitteln (zum Beispiel Reihung, Streuung, Ballung als form- und strukturbildende Mittel) darstellen |
| 1.5 Malerei – Farbenwerkstattca. 12 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Farbe wahrnehmen und reflektieren******Farb-Experimente******Farbmaterie******Farbkomposition******Von der Farbe zum Bild******Bildkomposition*** | *Bilder aus der Kunst und Alltagskultur**Einzel- und Gruppenarbeit in Werkstatt und Atelier* *Mögliche Weiterführung:**Grafik, experimentelles Drucken**Medien, Fotografie – Farbe in Natur und gestalteter Umwelt* |
|    | *3.1.1 Bild*(1) Bilder wahrnehmen und ausführlich beschreiben(2) Bilder untersuchen, charakterisieren und begründet beurteilen(5) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und darstellen*3.1.2.2 Malerei*(1) verschiedene malerische Mittel, Maltechniken, auch selbst hergestellte Malmaterialien, Werkzeugeund deren Wirkungen spielerisch erproben und gezielt einsetzen(2) grundlegende Farbbeziehungen und Farbwirkungen (Farbverwandtschaften, Farbkontraste, Farbqualitäten, Farbfunktionen, Farbordnungen) erkennen(3) Farbe und Farbwirkungen für eigene Bildideen gezielt einsetzen*3.1.2.1 Grafik*(6) gestalterische Mittel und Prinzipien der Bildkomposition anwenden (zum Beispiel Horizontale, Vertikale, Diagonale, Vorder-, Mittel-, Hintergrund, Überschneidung, Symmetrie, Asymmetrie, spannungsreiche Ordnungsgefüge) |

|  |
| --- |
| 1.6 Malerei – Ausdrucksfarbeca. 6 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Farbe wahrnehmen und reflektieren******Wahrnehmen der Wirkung von Farbe und Farbkontrasten******Steigerung des Ausdrucks durch Farbkontraste******Entwickeln einer Bildkomposition*** | *Bilder aus der Kunst und Alltagskultur**Einzel- und Gruppenarbeit in Werkstatt und Atelier* *Kalt-Warm-Kontrast**Komplementärkontrast**Qualitäts- und Quantitätskontrast**Hell-Dunkel-Kontrast**Themen aus dem Erlebnisbereich der Schüler/-innen* *Mögliche Weiterführung:**Aktion, Farbe und Farbwirkung im Spiel* |
|    | *3.1.1 Bild*(1) Bilder wahrnehmen und ausführlich beschreiben(2) Bilder untersuchen, charakterisieren und begründet beurteilen(5) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und darstellen*3.1.2.2 Malerei*(2) grundlegende Farbbeziehungen und Farbwirkungen (Farbverwandtschaften, Farbkontraste, Farbqualitäten, Farbfunktionen, Farbordnungen) erkennen(3) Farbe und Farbwirkungen für eigene Bildideen gezielt einsetzen*3.1.2.1 Grafik*(6) gestalterische Mittel und Prinzipien der Bildkomposition anwenden (zum Beispiel Horizontale, Vertikale, Diagonale, Vorder-, Mittel-, Hintergrund, Überschneidung, Symmetrie, Asymmetrie, spannungsreiche Ordnungsgefüge) |

|  |
| --- |
| 1.7 Malerei – Monochromes Malenca. 6 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Farbe wahrnehmen und reflektieren******Wahrnehmen der Wirkung von Farbe und Farbbeziehungen******unterschiedlicher Farbauftrag******Komposition von Farbe auf der Fläche*** | *Bilder aus der Kunst und Alltagskultur**lasierend, deckend, pastos* *Mögliche Weiterführung:**Malerei, Polychromie**Architektur,* *Farbe im Raum, monochrome Farbräume* |
|    | *3.1.1 Bild*(1) Bilder wahrnehmen und ausführlich beschreiben(2) Bilder untersuchen, charakterisieren und begründet beurteilen(5) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen*3.1.2.2 Malerei*(2) grundlegende Farbbeziehungen und Farbwirkungen (zum Beispiel Farbverwandtschaften, Farbkontraste, Farbqualitäten, Farbfunktionen, Farbordnungen) erkennen(3) Farbe und Farbwirkungen für eigene Bildideen gezielt einsetzen |
| 1.8 Plastik – Arbeiten mit Tonca. 6 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Materialeigenschaften im Hinblick auf plastische Gestaltung erproben und deren Wirkung untersuchen******Tonklumpen auskneten zur Hohlform******Aufbautechniken (Wulst-, Streifen- oder Plattentechnik) anwenden******tektonische Schwierigkeiten erkennen und geeignete Verfahren zur Lösung erproben******plastische Ausformung******Oberflächengestaltung*** | *plastische Bildwerke aus Kunst und Alltagskultur**Elementare Bearbeitungsformen:**ziehen, stauchen, kneten, schlagen, rollen, falten, schichten, drücken, wölben, aushöhlen ...**Zum Beispiel: Figurengefäß* |
|    | *3.1.1 Bild*(1) Bilder wahrnehmen und ausführlich beschreiben(2) Bilder untersuchen, charakterisieren und begründet beurteilen(3) Bilder im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen unddabei die Verbindung von Erleben und Schaffen erfahren und benennen(5) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen*3.1.3.1 Plastik*(1) elementare plastische Materialien (zum Beispiel Ton, Pappmaché, Pappe, Holz, Draht, Gips) und Fundstücke erproben und untersuchen(2) verschiedene Materialeigenschaften (zum Beispiel formbar, fest) nutzen und entsprechendeplastische Verfahren vielfältig anwenden (zum Beispiel aus Masse und Raum entwickelnd, aufbauend, abtragend, kombinierend)(3) in der plastischen Gestaltung haptische und ästhetische Erfahrungen machen und in manuelle Fertigkeiten umsetzen(4) Plastik aus der Vorstellung und Anschauung erkennen und entwickeln |

|  |
| --- |
| 1.9 Plastik – Figurca. 8 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***dreidimensionale Einzelfigur aus verformbarem Material*** ***oder Montage aus Fundstücken******Figuren in gegenseitigem Beziehungsgefüge*** | *plastische Bildwerke aus Kunst und Alltagskultur**Originalplastik in der näheren Umgebung**Gips, Draht, Papier, Pappmaché, Holz, Fundstücke* *Einzelfiguren zu Gruppen arrangieren**Mögliche Weiterführung:**bewegliche Plastik* *Medien, Animation* |
|    | *3.1.1 Bild*(1) Bilder wahrnehmen und ausführlich beschreiben(2) Bilder untersuchen, charakterisieren und begründet beurteilen(4) Bezüge zu kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und benennen*3.1.3.1 Plastik*(2) verschiedene Materialeigenschaften (zum Beispiel formbar, fest) nutzen und entsprechende plastische Verfahren vielfältig anwenden (zum Beispiel aus Masse und Raum entwickelnd, aufbauend, abtragend, kombinierend)(3) in der plastischen Gestaltung haptische und ästhetische Erfahrungen nutzen und in manuelle Fertigkeiten umsetzen(4) Plastik aus der Vorstellung und Anschauung erkennen und entwickeln(5) elementare Beziehungen zwischen Körper und Raum begreifen und im bildnerischen Prozess plastische Form differenzieren |

|  |
| --- |
| 1.10 Architektur – Raum erfahrenca. 4 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Außen- und Innenraum wahrnehmen und reflektieren******mit verschiedenen plastischen Materialien Raum erzeugen und deren Wirkung reflektieren*** ***verschiedene Raumgefüge kennen lernen und reflektieren*** | *Raumerfahrungen in und außerhalb der Schule**reale Erfahrung durch Begehung**bewegliche Raumgrenzen**Durchdringung von Außen- und Innenraum* *Einzel- und Gruppenarbeit* |
|    | *3.1.3.2 Architektur*(1) verschiedene Räume und deren Wirkungen auch durch Erkundung und Begehung erleben, diese vergleichen und mit verschiedenen Materialien und Eingriffen diese verändern und gestalten(2) realitätsbezogene oder fantastische Raumvorstellungenskizzenhaft, modellhaft oderim realen Raum umsetzen(4) sich mit der gestalteten Umwelt auseinandersetzen*3.1.1 Bild*(5) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und darstellen |

|  |
| --- |
| 1.11 Architektur – Spielerisch Bauenca. 12 Std |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***mit verschiedenen plastischen Materialien modellhaft bauen***  | *Architektur und elementares Bauen**Einzel- und Gruppenarbeit**Zum Beispiel:**Ritterburg, Labyrinth, Baumhaus, Turm, Höhle, Hausboot**Mögliche Weiterführung:**Medien, filmische Inszenierung**Aktion, Szenen spielen* |
|    | *3.1.1 Bild*(1) Bilder wahrnehmen und ausführlich beschreiben(2) Bilder untersuchen, charakterisieren und begründet beurteilen(4) Bezüge zu kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und benennen*3.1.3.2 Architektur*(3) sich mit elementaren, traditionellen und aktuellen Wohnformen auseinandersetzen (Funktionen und Möglichkeiten)(2) realitätsbezogene oder fantastische Raumvorstellungenskizzenhaft, modellhaft oderim realen Raum umsetzen |

|  |
| --- |
| 1.12 Medien – Medienwerkstattca. 12 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Medienrecherche******Personen-Portraits in Ruhe und Bewegung******mit unterschiedlichen Kamerastandpunkten******Bewegungsunschärfe******Bewegungsschärfe******Bildergeschichte, Metamorphose*** | *Anschauungsbeispiele Amateur-Kurzfilm-Animationen (z.B. Legetrick, Stop-Motion)**Digital- oder Handykamera**auf Augenhöhe, aus Frosch-, Vogelperspektive**bewegtes Modell, stehende Kamera und umgekehrt**bewegtes Modell und mitgezogene Kamera**Illustration als Daumenkino**Zum Beispiel: von einer Büroklammer zum Kamel in der Wüste**Mögliche Weiterführung:**digitale Animation* |
|    | *3.1.4.1 Medien* (3) das Internet als Informationsmedium nutzen und mit seinen Chancen und Risiken umgehen(1) mit einfachen Möglichkeiten und Mitteln der Fotografie Bilder gestalten (zum Beispiel Betrachterstandpunkt, Einstellungsgrößen) und weiterverarbeiten(2) Prinzipien der Bewegungsillusion nutzen und umsetzen(zum Beispiel Zeichentrick,Legetrick, Stop-Motion) |

|  |
| --- |
| 1.13 Aktion – Schattenspielca. 12 Std. |
|  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Formfindung und Gestaltung einer Figur******mit der Figur Szenen entwickeln******mit Sprache, Licht und Klängen ausgestalten******die gespielten Szenen besprechen und ihre Wirkung beschreiben******Präsentation*** | *vom Klecks zur Figur**Umsetzung der Zeichnung in eine zweidimensionale Figur, welche als Schattenfigur genutzt wird (Tageslichtprojektor, Leinwand, Abspielgerät…)**in Partner- oder Gruppenarbeit mit den Figuren interagieren**vorgegebene oder erfundene Geschichten spielen**Zum Beispiel:**Aufführung in der Klasse, Schule* |
|    | *3.1.2.1 Grafik*(7) aleatorische Verfahren anwenden und zu Bildfindungen nutzen(1) grafische Gestaltungselemente (Punkt, Linie, Fläche, Kontur, Struktur, Schraffur, Muster, Hell-Dunkel) differenzierend erproben und anwenden*3.1.4.2 Aktion*(2) Spiele und Aktionen entwickeln, Spielanlässe finden, nutzen und beim Spiel improvisieren(1) Form, Bewegung, Klang, Sprache und Licht als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel erleben und in Aktion, Szene oder Spiel umsetzen*3.1.1.1 Bild*(1) Bilder wahrnehmen und ausführlich beschreiben(2) Bilder untersuchen, charakterisieren und begründet beurteilen(3) Bilder im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die Verbindung von Erleben und Schaffen erfahren und benennen(4) Bezüge zu kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und benennen*3.1.4.2 Aktion*(3) den Rahmen für Handlungsabläufe und Aufführungen gestalten |

2. Anhang

**2.1 Leitperspektiven**

Im Fach Bildende Kunst lassen sich die Leitperspektiven nicht einzelnen inhaltsbezogenen Teilkompetenzen zuordnen, daher wird im Folgenden aus dem jeweiligen Bereich auf einzelne Leitperspektiven verwiesen.

|  |  |
| --- | --- |
| Bereich | Leitperspektive |
| Bild | BTV (Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen) |
| MB (Medienanalyse)  |
| Grafik | MB (Produktion und Präsentation)  |
| Architektur | VB (Bedürfnisse und Wünsche) |
| Medien | MB (Medienbildung) |
| PG (Selbstregulation und Lernen) |
| VB (Medien als Einflussfaktoren) |

**2.2 Weiterführende Materialien**

Weitere Anregungen zur Vertiefung einzelner Aspekte finden sich unter folgenden Adressen.

|  |  |
| --- | --- |
| Landesbildungsserver | lehrerfortbildung-bw.de/faecher/kunst |
| Landesmedienzentrum | lmz-bw.deunterrichtsmodule-bw.de |
| Schulkunstarchiv | archiv.schulkunst-bw.de |
|  |  |
|  |  |